



universität
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Einladung zur Verleihung des Grete-Mostny-Dissertationspreises 2019

25. Juni 2019 um 18:30
Fachbereichsbibliothek Geschichtswissenschaften
Universitätsring 1, Stiege 8, 2. Stock
1010 Wien



Roman Birke



Katharina Hövelmann



Christodoulos Papavarnavas

Programm

Begrüßung

Sebastian Schütze

(Dekan der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät)

Vorstellung Memory of Mankind

Martin Kunze

(Gründer von Memory of Mankind)

Laudatio

Dorothea Nolde

(Vizedekanin der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät)

Vorstellung der Dissertationsprojekte

Roman Birke

Geburtenkontrolle als Menschenrecht. Die Bekämpfung der Überbevölkerung als humanitäre Mission zwischen den 1940er und den 1990er Jahren

Katharina Hövelmann

Bauhaus in Wien? Möbeldesign, Innenraumgestaltung und Architektur der Wiener Ateliergemeinschaft von Friedl Dicker und Franz Singer

Christodoulos Papavarnavas

Gefängnis als Schwellenraum in der byzantinischen Hagiographie: Eine literarische Untersuchung der Märtyrerakten in früh- und mittelbyzantinischer Zeit

Podiumsdiskussion mit ehemaligen Grete-Mostny-Preisträger*innen “Sprungbrett Dissertation – Karrierewege nach der Promotion”

Peter Becker

(Studienprogrammleiter Historisch-Kulturwissenschaftliches Doktoratsstudium)

Elisabeth Haid

(Postdoctoral Researcher, ERC Projekt NEPOSTRANS, Institute of Political History, Budapest)

Florian Kühner-Wielach

(Direktor des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München)

Empfang

Anmeldung bis 14. Juni unter folgender Adresse: <https://hist-kult.univie.ac.at/grete-mostny-preis>



Die **Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät** zeichnet in diesem Jahr zum siebten Mal herausragende Dissertationen aus und möchte Absolventinnen und Absolventen, die eine exzellente Arbeit in einem der Fächer der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät abgeschlossen haben, ehren.

Benannt ist der Preis nach **Grete Mostny**. Sie studierte an der Universität Wien zwischen 1933 und 1938 Ägyptologie, Afrikanistik und Urgeschichte und schrieb eine Dissertation mit dem Titel „Die Kleidung der ägyptischen Frau im alten Reich“. Im Zuge der nationalsozialistischen Machtübernahme in Österreich im März 1938 wurde ihr als Jüdin der akademische Abschluss ihres Studiums verwehrt. Sie musste – wie rund 1.800 weitere Studierende – die Universität Wien verlassen und ist eines der zahllosen Opfer des Nationalsozialismus. Akademische Freiheit in Forschung und Lehre, wie wir sie heute genießen, war Grete Mostny verwehrt. Umso mehr ist es ein Anliegen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät an sie und die vielen anderen Vertriebenen zu erinnern.

2016 wurde sie mit einer Büste im Arkadenhof der Universität Wien geehrt.

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Universität Wien
Universitätsring 1
1010 Wien